



Ev. - luth. St. Laurentius- und St. Martin-
Kirchengemeinde Nettelkamp



Eure Traurigkeit soll in Freude verwandelt werden.

(Johannes 16.20)

Eine Andacht für die Karwoche (05.04.-11.04.2020)

Gefeiert zu Hause, eine leuchtende Kerze; vielleicht ein
Kreuz, wenn möglich wechselnde Lesende

gelitten

gekreuzigt

gestorben

begraben

auferstanden



Wir feiern diese Andacht im Namen
des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Amen.

*Im Evangelischen Gesangbuch (EG) finden Sie unter der
Nummer 790 einen Entwurf für Andachten in der Passionszeit.*

Die Karwoche (Kar = Klage, Trauer) beginnt mit dem **Palmsonntag**. Wir denken an den Einzug Jesu in Jerusalem. Die Menschenmenge legte einen Teppich aus Palmenzweigen auf die Straße und bat und jubelte:

Hosianna! [Rette (uns) doch!]

Lied zum Tag EG 314, 1-5, *Jesus zieht in Jerusalem ein*
(alle Lieder können auch gesprochen werden)

Gebet: 314, 6

Am **Gründonnerstag** denken wir an die Einsetzung des Heiligen Abendmahles durch Jesus im Kreis seiner Jünger. Wir feiern das Abendmahl in unserer Kirche, um uns unsere Schuld und Sünde von Jesus abnehmen zu lassen. Dazu gehört aber auch, dass wir Schuld zugeben und Besserung versprechen.

EG 794 *"eine Möglichkeit seine Schuld zu bekennen"*



Die Menschenmenge, die eben noch
"Hosianna" rief, forderte bald darauf:
"Kreuzige ihn." So geschah es und
Jesus starb am Kreuz.

Daran denken wir am **Karfreitag**.

Bibelvers für Karfreitag:

*Gott hat die Welt so sehr geliebt,
dass er seinen eingeborenen Sohn gab,
damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden,
sondern das ewige Leben haben. (Johannes 3,16)*

Mit der Karwoche nähern wir uns dem Ende der Passionszeit.
Also dem Ende der Zeit, in der wir uns an die Leiden und

den Tod Jesu erinnern lassen. Diese Gedenkzeit beginnt Jahr für Jahr mit dem Aschermittwoch. Sie wird sich für mich künftig zusätzlich mit dem Denken an die Corona-Krise verbinden.

Überall auf der Welt wird gelitten ... mehr als sonst.

Deswegen sind unsere Gedanken in dieser Passionszeit auch bei unserem Leid und dem Leid der Menschen neben uns.

Den Jüngern Jesu mag es ähnlich gegangen sein, als sie von Jesus erfuhren, dass ihnen Verfolgung, Schmerz und Tod bevorsteht.

EG 88, 1-3 *Jesu, deine Passion*

Jesus verabschiedet sich von seinen Jüngern und gibt ihnen ein Versprechen mit auf den Weg:

Eure Traurigkeit soll in Freude verwandelt werden.

(Johannes 16.20)

Schon bevor er dieses sagt, hatte er ihnen deutlich gemacht, dass sein Tod nicht sinnlos ist. Sein Tod wird künftig, als Sieg über den Tod gefeiert werden.

"Dieses Brot ist mein Leib, ... dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut, das für euch vergossen wird zur Vergebung der Sünden."

Mit Jesus opfert sich Gott sozusagen selber für die Menschen, für Dich und mich. Damit steht uns -wenn es soweit ist- der Weg in den Himmel offen. Wir brauchen nichts zu geben und zu opfern, Gott hat das für uns bereits getan.

Doch halt! Es gibt da doch etwas, das getan werden kann: sich dem Glaubensfünklein in sich selbst zu öffnen und dann aus dem Glauben heraus zu leben. Das ist der richtige Weg zum Himmel.

Wir begegnen auf diesem Weg neben Gesundheit und Leben auch Krankheit und Tod; aber gerade hinter Letzterem leuchtet das Leben. Das deutet das abgebildete Lichtkreuz an. Hinter dem Kreuz des Todes leuchtet das Licht der Liebe Gottes. Nach dem Karfreitag wird Ostern kommen.

EG 613 1-3 *Liebe ist nicht nur ein Wort*

Gebet EG 892

(Im EG finden sich ab Nr. 812 Gebete zu unterschiedlichen Anlässen.)

Herr Jesus, du bist am Kreuz für uns gestorben.
Wir bitten dich, gib, dass wir uns unter deinem Kreuz als deine Jünger und Jüngerinnen sammeln.
Kehre ein bei allen, die dir ihr Herz öffnen.
Lass dich finden von denen, die dich suchen.
Schweige nicht zu dem Rufen derer, die auf dich warten.
Tröste uns alle mit deiner Hilfe.
Du, Herr, bist unser Leben;
dir gehören wir jetzt und in alle Ewigkeit.

Persönliches Gebet in der Stille.

Vaterunser im Himmel ... (EG 813)

Amen

Bitte um den Segen Gottes mit dem Lied **EG 170,1** *Komm, Herr, segne uns* (gemeinsam gesprochen oder gesungen;)

Gottes Segen für die Woche
wünscht Ihnen
Pastor i. R. Matthias Freiknecht



Ev.-luth. St. Laurentius- und St. Martin-
Kirchengemeinde Nettelkamp

